

Betreff: Rückkauf Styria-Park



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Mag. (FH) Ewald Muhr, MSc
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 19. September 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Klimawandel und Klimaschutz sind Themen, die nach vielen drastischen Katastrophen weltweit in den Fokus stadtplanerischer Überlegungen gerückt sind. Auch Graz bekam im Sommer 2019 die Auswirkungen des Klimawandels in Form von extremen Hitzetagen zu spüren. Viele Grazerinnen und Grazer, vor allem die ältere Generation, litt unter den heißen Bedingungen in unserer Stadt. Einer von vielen Gründen ist u.a. das Fehlen von notwendigem Grünraum. Sie selbst haben dies bereits vor einigen Jahren erkannt und dazu eine „Grünraumoffensive“ angekündigt, um vor allem in den Bezirken Jakomini, Gries und Lend mehr öffentliche Grünflächen zu schaffen.

Dazu wurde auch, wenn auch zeitlich begrenzt, im Zuge der Errichtung des Styria Centers der sogenannte „Styria-Park“ im Zentrum von Jakomini errichtet, der den BewohnerInnen für mindestens 10 Jahre zur Verfügung stehen sollte. 2019, nach nur 5 Jahren, wurde nun der Bestandsvertrag durch den Bestandsgeber Styria Group gekündigt, um diese Fläche einer weiteren Verbauung zuzuführen.

Die rechtlichen Grundlagen für diese geplante Verbauung wurden leider durch die Widmung im Flächenwidmungsplan, der diese Fläche als Kerngebiet ausweist, sowie in der Erstellung eines Bebauungsplans im Jahre 2006 geschaffen.

Jedoch haben sich die klimatischen Bedingungen seit 2006 auch in Graz dramatisch verändert, wodurch die Schaffung von öffentlichen Grünflächen eine vorrangige Stellung vor allem in Bezirken wie Jakomini, Gries und Lend, einnimmt.

Auch Sie und Ihr Koalitionspartner haben die Bedeutung und Dringlichkeit von Maßnahmen zur Schaffung von Grünraum in diesem Sommer erkannt und bekannt gegeben, dass das umstrittene Projekt der Plabutsch-Gondel zugunsten eines Klimafonds, der mit ca. 30 Millionen Euro dotiert sein soll, zurückgestellt wird.

Durch die Schaffung dieses Klimafonds ergeben sich nun auch neue Möglichkeiten für Maßnahmen zum Erhalt der wichtigen Grünfläche „Styria-Park“ in Jakomini, anstatt dort weitere Flächen zu verbauen und zu versiegeln. Darüber hinaus eignet sich eine derartige Fläche ebenso gut auch für ein Kulturprojekt, ähnlich dem „For Forrest“, das derzeit erfolgreich in Klagenfurt läuft und neben den positiven klimatischen Effekten auch die kulturelle Komponente enthält.

Aus diesem Grund stelle ich namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

Anfrage:

1. Welche Schritte haben Sie als verantwortlicher Grünraumreferent gesetzt, um den Styria-Park als Grünfläche zu erhalten und ihn vor Verbauung zu bewahren, nachdem ja auch seitens des Bezirksrates Jakomini bereits im Vorjahr einstimmig verabschiedete Initiativen bzw. Forderungen in dieser Richtung vorliegen? (Qualifizierter Widerspruch vom 3. Dezember 2018)
2. Wurden von Ihnen persönlich oder seitens der Stadt mit der Styria Gespräche betreffend des Erhalts der Fläche als Park bzw. über Möglichkeiten des Ankaufes geführt? Wenn ja wann und mit welchen Ergebnissen?
3. Wenn ja, wann wurden diese Gespräche geführt und was waren die Ergebnisse daraus?
4. Warum wurde Ihrerseits nicht bereits vor dem Sommer bzw. während des Sommers, als auch seitens der Stadtkoalition die Klimasituation als derart dramatisch erkannt wurde, sodass die Errichtung der Plabutschgondel zugunsten der Einrichtung eines 30 Millionen-Klimaschutzfonds zurückgestellt wurde, veranlasst, nochmals überprüfen zu lassen, inwieweit eine Verbauung des StyriaParks gerade auch in Hinblick auf das Stadtklima doch noch verhindert werden könnte?
5. Welche Schritte wurden bzw. werden nun Ihrerseits bzw. durch die Stadt gesetzt, die Absetzung des Bebauungsplanes von der Tagesordnung vom 19. September zu nutzen, um das Areal doch noch zur Gänze oder zumindest zu einem erheblichen Teil als Grünraum für den Bezirk Jakomini zu sichern? Wann, durch wen und mit wem finden bzw. fanden die entsprechenden Gespräche und Verhandlungen und mit welchen Ergebnissen/Zwischenergebnissen statt?
6. Wird dieses geplante Bauprojekt auch dem neuen Klimaschutz-Fachbeirat vorgelegt, um seine Auswirkungen durch eine weitere großflächige Versiegelung auf das bereits belastete Stadtklima zu prüfen?
7. Sind Sie bereit, unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer, die Fläche des Styria-Parks im aktuellen Flächenwidmungsplan als Vorbehaltsfläche bzw. als öffentliche Parkfläche im Zuge einer Umwidmung auszuweisen?